



# Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 31- Dezember 2023



Adventus domini - Ankunft des Herrn

## Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: **Quellenstraße 197**  
Tel.: **01 36 18 210**

e-mail:  
**pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at**

Bankverbindung:

**Erste-Bank**  
AT51 2011 1000 0342 1503



Website:  
**www.goettlichebarmherzigkeit.at**

Seite	Inhalt
2	Editorial, Klimaschutz
3	Worte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblicke auf Veranstaltungen
6-7	Kirche der Gemeinde St. Anton von Padua
8	St. Anton heute, Flohmarkt
9	Kinderseite
10-11	Matriken, Termine
12	Weihnachtsevangelium, Impressum

## Editorial



Das Weihnachtsevangelium schließt mit den Worten „.....und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“. Das Weihnachtsfest ist auch ein Fest des Friedens. Doch wie schaut es aus mit dem Frieden in der Welt? Der Heilige Vater spricht davon, dass wir einen „Weltkrieg auf Raten“ erleben. Man hat den Eindruck, dass die Menschheit aus der Vergangenheit nichts gelernt hat und nur mehr das Recht des Stärkeren gilt. Doch was hat das mit mir zu tun? Ich kann doch nichts zum Weltfrieden beitragen. Das stimmt zwar, aber in meinem Umfeld, in Familie, Arbeitsplatz, Kirche gibt es auch für jeden Einzelnen von uns die Möglichkeit ein klein wenig zu einem besseren und friedlichen Miteinander beizutragen.

Wir haben leider sowohl in der großen Politik, in der Kirche und im Berufsalltag aber auch im Umgang mit den Mitmenschen die Fähigkeit des aufmerksamen Zuhörens verlernt. Noch bevor der andere seine Meinung und seine Ansichten fertig formuliert hat, werden diese oft aufgrund von Vorurteilen abgelehnt.

Die derzeit laufende Bischofssynode hat in den Mittelpunkt das „Zuhören“ gestellt. Erst durch aufmerksames zuhören ist es möglich die Gedanken und Ansichten meines Gegenübers besser zu verstehen und diese bei meiner Meinungsbildung zu berücksichtigen.

Aber auch im Umgang mit alten, kranken und einsamen Menschen kann das aufmerksame Zuhören viel Gutes bewirken. Nützen wir die kommende Advent- und Weihnachtszeit in unserem Wirkungsbereich um besser zu- und hinzuhören. Damit kann bestimmt auch ein kleines bisschen Frieden erreicht werden. Ich wünsche ihnen im Namen der Redaktion ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest

Josef Mayer

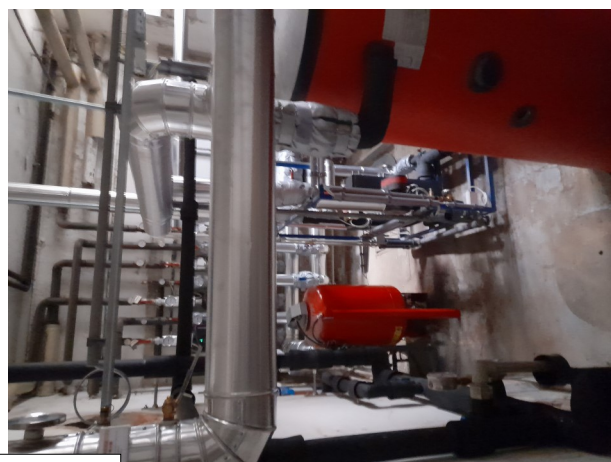
## Klimaschutz, Erderwärmung, CO<sub>2</sub>-Ausstoß, keine fossilen Brennstoffen, Energiesparen

Diese Schlagworte hören wir immer wieder. Was aber tun, wenn seit Jahrzehnten Gas und Strom die Energieformen waren, die einfach da waren, über die sich kaum jemand den Kopf zerbrochen hat. Plötzlich ist alles anders - eigentlich nicht plötzlich, aber jetzt sind die meisten erst aufgewacht. Nicht nur aus finanziellen Gründen, vor allem unserer Umwelt zuliebe müssen wir etwas unternehmen. Die Umweltverschmutzung durch CO<sub>2</sub> wird immer schlimmer, durch wirtschaftliche Umwälzungen und den Krieg in der Ukraine sind die Energiepreise in Höhen geklettert, die jedes Haushaltsbudget sprengen. Was also tun?

In der Königin des Friedens haben wir einen ersten Schritt gemacht. Wir haben die Heizung des gesamten Gebäudekomplexes inklusive der Kirche auf Fernwärme umgestellt. Momentan ist das noch nicht wirklich billiger, aber es ist eine zukunftssträchtige Heizform, weil irgendwann der Anteil von russischem Gas durch Biogas oder andere erneuerbare Energie ersetzt werden wird.

Ein erster Schritt, der nicht der letzte sein wird.

Regina Heß



Computergesteuertes Heizhaus



**Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung um die vielfältigen Aufgaben der Pfarre bestmöglich erfüllen zu können. Nicht nur Energie, sondern leider alle nötigen Ausgaben steigen stark. Wir bitten Sie daher weiterhin um Ihre Spende. Der nebenstehende QR-Code enthält alle Angaben um Ihre Spende unkompliziert auf unser Konto überweisen zu können. Vielen Dank im Voraus.**

Der Herr segne diese Weihnacht, damit wir **gesegnet** sind.  
Er weite unsere Wahrnehmung, damit **Staunen** sich regt.  
Er fülle unsere Herzen, damit Funken der **Freude** erglühen.  
Er öffne unsere **Münder und Hände**, damit das Gute sich vermehrt.  
Der Herr segne dieses Fest seiner **Menschwerdung**,  
damit auch wir zu Menschen werden und gesegnet sind.

(von Thomas Schlager-Weidinger)

Dieser Text ist mir vor kurzem in die Hände gefallen. Er spiegelt das wider, was wir bald feiern - Weihnachten.

Wir sind gesegnet. Als Kinder Gottes sind wir gesegnet. Weihnachten erinnert uns an dieses große Geschenk, dass wir Gesegnete sind. Diesen Segen Gottes sollen wir auch anderen zukommen lassen. Ist das nicht ein schöner Weihnachtswunsch an andere?

Sagen wir anderen: Du bist gesegnet! Sei gesegnet mit dem Segen Gottes!

Weihnachten lädt uns ein zu staunen. Immer wieder, wenn ich die Weihnachtsgeschichte lese, staune ich, wie der große Gott ein Kind geworden ist, um uns Menschen besser zu verstehen. Ich staune, wie viel Freude dieses Ereignis gebracht hat.

Weihnachten lädt uns ein, innezuhalten und so wie die Hirten über dieses Kind zu staunen.

Weihnachten ist ein Fest der Freude. Lassen wir diese Freude zu, freuen wir uns mit unseren Familien und unseren Gemeinden - Gott ist geboren.

*Weihnachten öffne unsere Münder und Hände.  
Teilen wir mit dem Mund diese frohe Botschaft -  
Heute ist euch der Heiland geboren.  
Teilen wir mit unseren Händen an die,  
die es nötig brauchen,  
damit das für alle ein großes Fest wird.*

Menschwerdung Gottes – Weihnachten - Segen und Staunen, Freude und Teilen.

Das wünsche ich uns allen.

  
Ihr Pfarrer  
P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC



# Rückblick auf Veranstaltungen in der Pfarre



**Fußwallfahrt nach Schwechat**  
Am 17. 9. um 9 Uhr war Start. 13 Fußgeher machten sich auf den Weg. Um 12 Uhr feierten dann 28 Personen gemeinsam die Hl. Messe in der Kirche von Schwechat.



Zum Abschluss ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Tyroler Stub'n. Ein schönes Gemeinschaftserlebnis zum Beginn des neuen Arbeitsjahres.



**Erntedankfest in der KvS**  
am 1.10. um 10.30 Uhr



**Erntedankfest in der DWM**  
am 1.10. um 9 Uhr



**Erntedankfest mit Kindermesse in der KdF**  
am 15.10. um 10 Uhr, anschl. Fröhschoppen



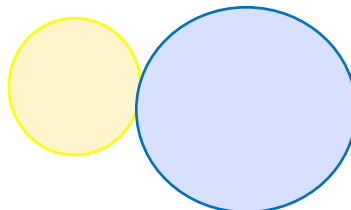


### Buswallfahrt nach Mariazell

Am 7.10. fuhr ein voller Bus Richtung Mariazell. Gottesdienst wurde um 11.15 Uhr vor dem Gnadenaltar der Basilika gefeiert. Danach ging es zum Mittagessen und dann war Freizeit zum Kaffeetrinken oder Einkaufen eingeplant.



Den Abschluss bildete eine Andacht in Maria Schutz und eine Krapfenjause .



### Gemeinsam Kochen und Essen in der KdF

am 26.10.

Ein tolles Gemeinschaftserlebnis mit Menschen der ganzen Pfarre.





Zeitschrift des Österr.Ingenieurvereines 1900

## Gemeinde St. Anton von Padua

am Antonsplatz  
in Wien Favoriten  
Teilgemeinde der Pfarre  
Göttliche Barmherzigkeit

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war das vor dem Linienwall gelegene Gebiet des heutigen 10. Bezirks weitgehend unverbaut geblieben. Erst mit Beginn der Industrialisierung begann eine florierende Bautätigkeit. Es entstanden Fabriken und zahlreiche Wohnhäuser und insbesondere durch Heinrich Drasches großräumig ausgebaute Ziegelfabrik (in der 2. Jahrhunderthälfte die größte in Europa) entwickelte sich Favoriten nicht nur zu einem der bedeutendsten Industriebezirke Wiens, sondern auch zu einem überaus dicht besiedelten Arbeiterbezirk, der vor allem von Tschechen bewohnt wurde.

Als die einzige in Favoriten bestehende Pfarre „St. Johann Evangelist“ gegen 1890 bereits über 100.000 Mitglieder zählte, war zur Aufrechterhaltung einer „geordneten und erspriesslichen Seelsorge“ der Bau einer neuen Pfarrkirche dringend notwendig geworden. Auf Wunsch des damaligen Fürsterzbischofs von Wien, Kardinal Anton Josef Gruscha sollte die Kirche dem Hl. Antonius von Padua geweiht werden. Die Grundsteinlegung erfolgte 1896 und die Kirchweihe 1902. An beiden Ereignissen nahm Kaiser Franz Joseph teil.

Die Pläne stammten vom Architekten Franz von Neumann, die Ausführung übernahm Hofbaumeister Josef Schmalzhofer. Die Ausstattung übernahm Historienmaler August von Wörndl, den Bau der Orgel Johann M. Kaufmann. Die Kirche ist in einem historisierenden romanisch byzantinischen Baustil nach dem Muster des Markusdoms in Venedig und der St. Antonius Kirche in Padua errichtet.

Die zwei hohen schlanken Haupttürme zu beiden Seiten der Fassade sollten, wie der Architekt betonte, der „Facade eine für die Platzgrösse nothwendige Breitenentwicklung“ verleihen und zugleich die „Kuppel uneingeengt zur Geltung bringen“. Der Kirchenraum mit Platz für 3000 Personen ist als Langhaus mit einem breiten Querschiff angelegt.



<https://austria-forum.org>

Um „die große Schar der religiös gleichgültigen Arbeiter“ durch die Verkündigung der Heilslehre verstärkt an die Kirche zu binden und so der stets schwelenden Gefahr von Unruhen in diesem Bezirk entgegenzuwirken wurden die Wände als „erbauliches Armenevangelium und herrliche Bilderbibel mit Fresken szenischer Darstellungen und unter reichlicher Verwendung von Gold“ geschmückt. Jeden Sonntag wurden sechs Messen gelesen, wobei besonderes Gewicht auf die „volksbildnerische Predigt“ gelegt wurde.



Man77 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0

Die Antonskirche wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, und nur der **Außenbau** wurde originalgetreu wiederhergestellt. Über dem Eingangsportal befindet sich eine Statue des Hl. Antonius von Padua (Heinz Satzinger 1958). Eine Marienstatue von Alois Düll befindet sich oberhalb des Haupteingangs. Die Mosaik darüber wurden von Favoritner Großindustriellen 1907 gespendet. Auf der dominierenden Vierungskuppel steht eine 4m hohe segnende Christusstatue von Hans Bernhard. Rund um die Kirche befinden sich 31 Glasmosaikbilder von Heiligen, die meist in einem Bezug zu Wien oder Österreich stehen.

Der **Innenraum der Kirche** wirkt sehr hell und schlicht.

Der Hochaltar ist als marmornes Altarziborium gestaltet (1961). Im Altarraum steht die aus Holz geschnitzte Marienstatue „Unseren Lieben Frau von Lourdes“ (1901). Im Chorraum befinden sich in der Apsis das Mosaik Christus Pantokrator von Ernst Bauernfeind, (1962) und zwei große Fresken mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament von Hans Alexander Brunner (1962, 1981)).



[www.nikles.net](http://www.nikles.net)



Von Buchhändler - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

Die Kanzel besitzt am Korb Bronzereliefs von Heinz Satzinger (Prolog des Johannesevangeliums). Noch von der ursprünglichen Ausstattung ist der Bodenbelag (1901) erhalten geblieben.



<https://www.austriasites.com/>

Im rechten Seitenschiff befindet sich der Antoniusaltar . Im Mittelpunkt steht eine aus 1901 stammende Antoniusstatue aus dem Grödental.

Im linken Seitenschiff finden wir den Marienaltar. Die Pieta aus der Zeit von 1680-1710 stammt aus der Kapelle des ehemaligen Schmelzer Friedhofs.

Neben dem Marienaltar ist der Eingang zur sogenannten „Lourdeskapelle“ ursprünglich Tauf- und Trauungskapelle, heute Werktagkapelle. In dieser sehen wir noch eine Holzkassettendecke aus der Erbauungszeit. Weiters noch die einzigen erhaltenen Malereien aus dem Jahre 1901. (Hl. Franz Xaver, Hl. Bonaventura, Hl. Georg).

Die **Orgel** auf der Nordempore wurde von der Orgelbaufirma Dreher&Reinisch gebaut

(1962). Disposition Prof. Karl Walter (52 Register, 4.000 Pfeifen, elektropneumatische Trakturen, 3 Manuale und Pedal)

**6 Glocken** : 1-5 von der Favoritner Glockengießerei Pfundner (1947, bzw. 1949) Glocke 6 (1900 ; Fa. Gössner)



Josef Mayer

Wikimedia Commons / [DerHHO](#)

# St. Anton von Padua - heute

Heute ist die Pfarrgemeinde St. Anton von Padua Teil der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, die am 1.11.2015 aus vier ehemaligen Pfarren der Umgebung gebildet wurde. Das Herz von St. Anton ist nach wie vor die Antonskirche, die wochentags von 8 – 14 Uhr und samstags wie auch an Sonn- und Feiertagen von 8-19 Uhr sowie zu allen Gottesdienstzeiten für alle Menschen offensteht, die gerne Einkehr halten zu Stille, Gebet und Gottesdienst.

Abgesehen von seltenen Ausnahmen finden am 2. Sonntag im Monat Kindermessen und am 4. Sonntag im Monat Jugendmessen statt, jeweils mit Beginn um 9.30 Uhr und mit besonderer Gestaltung durch die Kinder- und Jugendmusikgruppen von St. Anton. Auch der Kirchenchor ist regelmäßig, besonders bei den großen Festen im Kirchenjahr, zu hören und trägt zur Erbauung der Gottesdienste bei.

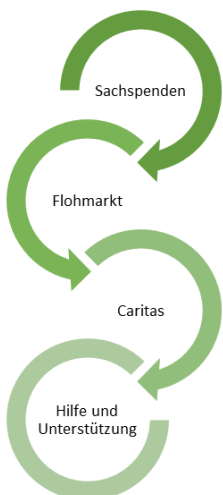


Unser Ziel ist es, ausgehend von der tiefen Verbundenheit mit Christus in der Eucharistie, zu deren Mitfeier außer montags jeden Tag die Möglichkeit besteht und sehr herzlich eingeladen wird, im Alltag in Freundlichkeit und Barmherzigkeit zu wirken. Selbstverständlich bedarf es – wie überall – der Mithilfe der Menschen, deren Zahl im Laufe der Jahre – wahrscheinlich auch wie fast überall – abgenommen hat. Und so sind wir sehr froh, dass beispielsweise das Miteinander beim Flohmarkt, einem weiteren Schwerpunkt von St. Anton, gut gelingt. Es werden viele Sachen gebracht, diese werden geordnet und an einem der nächsten Floh-

märkte, wo man auch miteinandersitzen kann bei Speis und Trank, gegen geringes Entgelt hergegeben. Mit dem Erlös gelingt es nach wie vor die Lage von Bedürftigen in der Pfarre etwas zu lindern ebenso wie bei manch anderen kleinen Belangen in der Pfarre zu helfen.

Sehr gerne und herzlich sind Sie, von klein bis groß, in unserer Gemeinde St. Anton willkommen: zu Gebet und Gottesdienst, in den Musikgruppen, beim Sakramentenempfang, zur Mitarbeit und besonders auch im Pfarrcafe jeden Sonntag nach der Hl. Messe!

*Klaus Eichardt-Ackerler*



Abgabemöglichkeit der Sachspenden für den Flohmarkt:

Mittwoch 14:30-17 Uhr  
im Pfarrheim von St. Anton  
Wien 10, Antonsplatz 17

## Geplante Flohmarkttermine

(Ort: Pfarrsaal von St. Anton,  
Wien 10, Wirerstraße 2-4 ):

Februar 2024:  
Donnerstag, 1.2. 16:00 - 19:30 Uhr  
Freitag, 2.2. 11:00 - 16:00 Uhr



*Elisabeth Albenberger*

**Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im März 2024.**

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.



# HALLO! LIEBE KINDER!

## CHICAS GANG DURCH DEN ADVENT



Chica ist ganz aufgeregt. Eine Menge Reisig liegt im Pfarrheim. Es duftet herrlich nach Wald. Sie sieht, wie ihre Menschen kleine Zweige abschneiden und runde, grüne Kränze basteln. Diese schmücken sie mit drei violetten und einer rosa Kerze, mit kleinen Tannenzapfen, getrockneten Orangenscheiben, Zimtstangen und violetten Bändern.

Weisst du Chica, das ist ein Adventkranz.

Advent heisst Erwartung auf die Ankunft des Gottessohnes Jesu. Die vier Kerzen bedeuten die vier Adventsontage. Jeden Sonntag

brennt eine Kerze mehr, am dritten eine rosafarbene, als Vorfreude, dass bald der Geburtstag von Jesus ist. Wir feiern ihn am 24. Dezember am Heiligen Abend. Violett bedeutet Umkehr zu einem besseren Leben. Zu Weihnachten danken und feiern wir, dass Gott uns Menschen ganz lieb hat, weil er in Jesus Mensch geworden ist, um uns ganz nahe zu sein.

Chica kuschelt sich an mich, um zu zeigen, dass sie mich auch ganz lieb hat. Schau Chica, ich habe für dich einen Adventkalender gebastelt mit 24 kleinen Säckchen, jedes mit einem Leckerli gefüllt. Jeden Tag wird eines geöffnet. Am 24. Dezember, wenn alle Säckchen leer sind, ist Weihnachten da. Und dass du mir ja nicht etwas von den Weihnachtskekse stipitzt, nach denen es so herrlich in der Wohnung duftet.

Am 4. Dezember sieht Chica, wie ich Kirschzweige in eine Vase mit frischem Wasser gebe. Sie schnuppert daran. Das erinnert uns an die Hl. Barbara, deren Namenstag wir heute feiern. Wenn die Zweige am Heiligen Abend kleine Blüten tragen, ist das ein Zeichen der Hoffnung und des Glaubens: Der Tod ist nicht das Ende sondern der Beginn des ewigen Lebens.

Weisst du noch Chica, wie du mich im Vorjahr, am

6. Dezember, als Nikolaus verkleidet gesehen hast? Wuff, wuff hast du gemacht. Aber dann hast du mich an meiner

Stimme erkannt. Der Nikolaus, der Freund der Kinder und der Armen.

Am 8. Dezember feiern wir das Hochfest der Jungfrau Maria. Sie lebte ihr Leben ohne Fehler. Sie war von Gott auserwählt, die Mutter des Gottessohnes Jesu zu werden.

Wir wollen am Nachmittag den Weihnachtsmarkt besuchen. Chica liebt den Weihnachtsmarkt. Da gibt es viele bunte Lichter, Weihnachtsschmuck, Naschereien, Lebkuchen, Kinderpunsch. Vor allem aber liebt Chica den Geruch von Bratwurst und Langos.

Endlich ist der 24. Dezember da. Heute ist Chica ganz besonders aufgeregt. Am Nachmittag besuchen wir die Kindermesse, wo ein Krippenspiel aufgeführt wird. Es ist eine Nacherzählung der Weihnachtsgeschichte mit Maria, Josef und dem Jesuskind in der Krippe, dahinter Ochs und Esel, davor die Hirten, die das göttliche Kind anbe-

ten.

Heute sind viele Familien da. Chica muss in der Sakristei bleiben. Sie darf nur von der Ferne zuschauen. Sie hört das berühmte Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht". Es wird ihr ganz warm ums Hundeherz. Hoffentlich hat das Christkind auch mir etwas gebracht, denkt sie.

Zuhause im warmen Kerzenlicht eines wunderschönen Christbaumes erinnert sie sich an die Worte des Engels beim Krippenspiel: Heute ist euch der Retter geboren, der Retter für uns alle, sodass wieder Friede auf Erden herrsche, wenn die Menschen dieses Gottesgeschenk annehmen und weitergeben.

Frohe Weihnachten wünschen euch allen, euren Eltern und Geschwistern, Peter und Chica.



# Advent, Weihnachten ... - liturgische Termine

## Adventzeit

### 2. Dezember 2023

- 17.00 Uhr Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung in der **DWM**  
 18.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung in der **KdF**  
 18.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung in **StA**

### 3. Dezember 2023

- Alle Hl. Messen, mit Adventkranzsegnung, Nikolausbesuch in der **DWM** und **KvS**  
 11.00 Uhr Nikolausfeier in der **KdF**

### 7. Dezember 2023

- 17.30 Uhr Rorate in der **DWM**

### 8. Dezember 2023 - Maria Empfängnis

- Hl. Messen, wie an Sonntagen

### 13. Dezember 2023

- 18.30 Uhr **Pfarr-Versöhnungsfeier** in der **KdF**

### 15. Dezember 2023

- 6.30 Uhr Rorate in der **StA**

### 20. Dezember 2023

- 18.30 Uhr adventliche Messe in der **KdF**

### 21. Dezember 2023

- 17.30 Uhr Rorate u. Herbergsuche in der **DWM**

### 22. Dezember 2023

- 6.30 Uhr Rorate in der **StA**

## Das Weihnachtswochenende

### Gemeinde Königin des Friedens

#### 24. Dezember 2023 - Hl. Abend

- 10.00 Uhr Sonntagsmesse  
 15.30 Uhr vorweihnachtliche Kindermesse  
 22.00 Uhr Christmette

#### 25. Dezember 2023 - Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.00 Uhr Festgottesdienst  
 11.30 Uhr Festgottesdienst in poln. Sprache

#### 26. Dezember 2023 - Fest des Hl. Stephanus

- 11.30 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

### Gemeinde St. Anton von Padua

#### 24. Dezember 2023 - Hl. Abend

- 16.00 Uhr vorweihnachtliche Familienmesse  
 22.00 Uhr Christmette

### 25. Dezember 2023 - Hochfest der Geburt des Herrn

- 9.30 Uhr Festgottesdienst  
 18.30 Uhr Hl. Messe

### 26. Dezember 2023 - Fest des Hl. Stephanus

- 9.30 Uhr Festgottesdienst  
 18.30 Uhr Hl. Messe

### Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes

#### 24. Dezember 2023 - Hl. Abend

- 9.00 Sonntagsmesse  
 16.00 Uhr Kinderkrippenfeier

#### 25. Dezember 2023 -

##### Hochfest der Geburt des Herrn

- 9.00 Uhr Festgottesdienst

#### 26. Dezember 2023 -

##### Fest des Hl. Stephanus

- 9.00 Uhr Festgottesdienst

### Gemeinde Katharina von Siena

#### 24. Dezember 2023 - Hl. Abend

- 10.30 Uhr Sonntagsmesse

#### 25. Dezember 2023 -

##### Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.30 Uhr Festgottesdienst

#### 26. Dezember 2023 -

##### Fest des Hl. Stephanus

- 10.30 Uhr Festgottesdienst

## Silvester + Neujahr

Am 31.12.2023 alle Sonntagsmessen als Dankgottesdienste für das vergangene Jahr, am 1.1.2024 Hl. Messen wie an Sonntagen

## Hl. 3 Könige - Sternsinger

Siehe Seite 11

## Fastenzeit

### 14. Februar 2024 - Aschermittwoch

- 16.00 Uhr Kinderaschenkreuzfeier in **DWM**  
 18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz in der **KdF** und in **StA**  
 18.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz in der **DWM** und in **KvS**

### Kreuzwege

- 18.00 Uhr jeden Donnerstag in **StA**  
 17.45 Uhr am 23.2.2024 in der **KdF**

## Kindermessen

10.12.2023 und 14.1.2024 in **StA**  
 17.12.2023, 21.1. und 18.2.2024 in der **KdF**

## Jugendmessen

28.1. und 25.2.2024 in **StA**

### DWM

Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes  
 1100, Buchengasse 108

### KdF/Friedenskirche

Gemeinde Königin des Friedens  
 1100, Quellenstraße 197

### KvS

Gemeinde Katharina von Siena  
 1100, Kundratstraße 5

### StA

Gemeinde St. Anton von Padua  
 1100, Antonsplatz 21

# Veranstaltungen

## Vortrag in der Dreimal Wunderbaren Muttergottes

am 29.11.2023 um 18 Uhr zum Thema:  
**Die Gleichnisse Jesu neu verstanden**

## Adventmarkt in der Königin des Friedens

Sa. 2.12.2023 von 15 - 18.30 Uhr und nach der Hl. Messe bis 21 Uhr  
Hausgemachte Marmeladen, Kuchen, Kekse etc.  
im Pallottisaal.  
Punsch und Schmalzbrot als Stärkung.

## Sternsinger

Wenn Sie wollen, dass eine Sternsingergruppe vor ihre Wohnungstür kommt, kontaktieren Sie bitte Pastoralassistent Mag. Klaus Eichardt-Ackerler per Mail: [klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at](mailto:klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at) oder per Tel. unter: 0676 753 00 51, oder Peter Lunda unter Tel. 0676 496 99 91

Geplante Zeiträume für den Wohnungsbesuch sind: 3. Jänner 2024 15-18 Uhr,  
4. und 5. Jänner 2024 9-12 Uhr und 15-18 Uhr.

Bei allen Hl. Messen unserer Pfarre am 6. Jänner 2024 sind auch unsere Sternsinger

## Adventkonzert in der Gemeinde Katharina von Siena

am 16.12.2023 um 17 Uhr  
Das Brass Orchester „Pfadfinder Fanfare“ bringt Weihnachtslieder zum Mitsingen.

## Weihnachtskonzert in der Dreimal Wunderbaren Muttergottes

In der Kirche am Freitag den 22.12.2023 um 18 Uhr singen für Sie die Mozartknaben.

## Maria Lichtmess in der Königin des Friedens

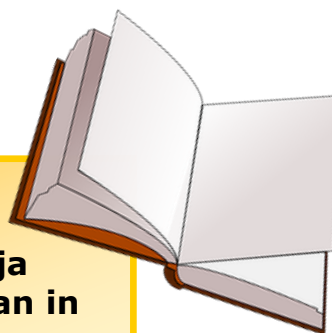
Fr. 2.2.2024 um 18.30 Uhr  
Polnisch/deutsche Hl. Messe mit Kerzenverkauf.  
außerdem Spendung des Blasiussegens.

## Weihnachtsmarkt in der Dreimal Wunderbaren Muttergottes

In der Kirche, nach den Gottesdiensten in allen Adventwochen.  
Do. 18-20 Uhr und So. von 10-12 Uhr,

**Wer glaubt ein Christ zu sein, nur weil er in eine Kirche geht, irrt. Man wird ja auch kein Auto, nur weil man in eine Garage geht**

Albert Schweitzer



**Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf unserer Homepage.**

## Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Rosalie Odile Brigitte Largenton, Raphaela Rosalinda Hengster, Theresa Bichler, Antonia Beatrix Mitterecker, Leon Christian Simon, Tyler Kritsch, Shyrin Chloe Kritsch, Nikol Bozic, Helena Mikalacki

## Verstorbene aus unserer Pfarre:



Rudolf Larnsak, Othmar Lichal, Johann Haselberger, Henryk Muniak, Adolf Hable, Richard Patak, Josef Gruber, Peggy Koller, Theodora Rassam, Peter Rigl, Viktor Rokyta, Ferdinand Gold, Andreas Metzl, Peter Vidlak, Anna Coufal, Eva Teichmann, Vytvar Gerhard, Herbert Scharl, Herbert Marker, Heinrich Baumgartner, Franz Linsbauer, Mijo Tadic, Ilse Triebe, Edith Melcher



## Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Ein gesegnetes Weihnachtfest,  
und Gottes Segen für 2024  
wünschen Ihnen  
unsere Priester  
und der Pfarrgemeinderat.



### **Impressum**

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, **DVR:** 0029874(12470)  
**Grundsätzliche Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

### **Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Pfarrer Dipl. Theol. P. Artur Stepien, Josef Mayer, Peter Lunda, Elisabeth Albenberger, Klaus Eichardt-Ackerler, Regina Heß

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555, 1008 Wien

Österreichische Post AG  
**SP 22Z043423 S**

**Pfarre Göttliche Barmherzigkeit**, Quellenstraße 197, 1100 Wien